

# Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 130.

Freitag den 29. October

1839.

## Fermische Verlautbarungen.

Z. 1563. (2)

Nr. 3980.

### Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionsfache des Anton Smereker von Laibach, durch Herrn Dr. Wurzbach, gegen Jacob Unschütz von Stephansdorf, pto. 210 fl. c. s. c., die executive Feilbietung der zu Stephansdorf Consc. Nr. 7 gelegenen, der D. D. R. Commenda Laibach sub Urb. Nr. 1 dienstharen, gerichtlich auf 1624 fl. 20 kr. geschätzten Ganzhube des Executen, so wie seiner, gerichtlich auf 285 fl. 26 kr. geschätzten Fahrnisse bewilliget, und es seyen zu deren Vornahme drei Feilbietungstermine, als: auf den 21. November, 21. December 1839 und 23. Jänner k. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anbange anberaumt worden, daß sowohl die Realität als auch die Fahrnisse, falls sie bei der ersten und zweiten Feilbietung nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht der Umgebungen Laibachs am 2. October 1839.

Z. 1564. (2)

Nr. 3787.

### Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionsfache der Miga Schlebnig von Wasche, durch Herrn Dr. Orjash, wider Joseph Oderschlar von ebendort, wegen schuldigen 70 fl., die executive Feilbietung der dem Executen gehörigen, der Filial- und Wohlthätigkeits U. L. Z. am Großlahlenberge, sub Urb. Nr. 17 und Rectf. Nr. 12 dienstharen, zu Wasche sub Consc. Nr. 7 gelegenen, An- und Zugehör bewilliget, und es seyen zu deren Vornahme drei Feilbietungstermine, als: auf den 21. November, 21. December 1839 und 23. Jänner k. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anbange anberaumt worden, daß die Realität, falls sie bei der ersten und zweiten Feilbietung nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Laibach am 18. September 1839.

Z. 1560. (2)

ad Nr. 2027.

### Feilbietungsdict

Vom Bezirksgerichte Wippach, als Realinstanz, wird hiemit bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Franz Preschern von Laibach, wegen ihm schuldigen 550 fl. c. s. c., die öffentliche Feilbietung des, dem Andreas Schwara von Laibach eigentümlichen, zu Wippach sub Consc. Nr. 60 liegenden, zur Pfarrhofs-Gült Wippach sub Urb. Nr. 105, 107 und 108, als  $\frac{3}{4}$  Hofstatt dienstharen und auf 1200 fl. M. M. gerichtlich geschätzten Hauses, im Wege der Execution gewilliget, auch seyen hiezu einverständlich nur zwei Feilbietungstagsatzungen, nämlich für den 9. October, dann 7. November d. J., jedesmal zu den vormittägigen Amtsstunden in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anbange beraumt worden, daß im Falle dieses Haus bei der ersten Feilbietung nicht um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht, selches bei der zweiten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Demnach werden die Koufflustigen dazu zu erscheinen eingeladen, und können die diesfällige Schätzung, dann Verkaufsbedingungen hieramts täglich einsehen.

Bezirksgericht Wippach am 14. August 1839.  
Anmerkung. Bei der ersten Feilbietungstagsatzung hat sich kein Koufflustiger gemeldet.

Z. 1568. (2)

Nr. 1408.

### Edict.

Von dem Bezirksgerichte Schneeberg wird hiermit bekannt gemacht: Es sey in der Executionsfache der Handlung Gebrüder Schreyer in Laibach, unter Vertretung des Herrn Dr. Grobath, wider Andreas Dougan von Laas, mit Bescheid des hochlöbl. k. k. Stadt- und Landrechtes zu Laibach ddo. 27. Juli 1839, Zahl 183 M., die Reassumirung der, mit Bescheid vom 30. October 1837 auf den 26. Jänner 1838 ausgeschriebenen, aber damals frustrierten dritten Feilbietungstagsatzung des Andreas Dougan'schen Mobil- und Real-Vermögens, als: der unterm 21. August 1837 geschätzten Fahrnisse und der sub Urb. Nr. 27 und Rectf. Nr. 21, der Stadtgült Laas dienstharen Hofstatt, sammt dem dazu gehörigen sub Consc. Nr. 61 in der Stadt Laas gelegenen Hause, wegen schuldigen 90 fl. 81/2 kr. und der weitem Kosten, bewilliget, und zu deren Vornahme von hier aus der neuerliche Termin auf den 20. November l. J. Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Beisatze anberaumt worden, daß gedachte Fahrnisse und Realitäten bei dieser Tagsatzung, falls Niemand den Schätzungswert bieten sollte, auch unter demselben hintan-

gegeben werden würden, und daß jeder Cicitant auf die Realität 10% des Auctiſſpreiſes pr. 3305 fl. als Vadium zu erlegen haben wird.

Die übrigen Cicitationsbedingniſſe und die Schätzung können täglich hierorts eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 20. August 1839.

Z. 1569. (2) Nr. 2114.

**E d i c t.**

Bei der vereinten Bezirksobrigkeit zu Münkendorf iſt der Bezirksbothendienſt mit dem Jahresgehalte von 90 fl. E. M. in Erledigung gekommen.

Competenten um dieſe Dienſteſtelle haben ihre documentirten Geſuche längſtens biß 10. November d. J. an dieſe Bezirksobrigkeit zu leiten, und ſich derſelben auch perſönlich zu präſentiren, wobei bemerkt wird, daß Competenten von gleicher Eigenschaft, die aber des Lesens und Schreibens kundig ſind, vorzüglich berückſichtigt werden.

Bezirksobrigkeit Münkendorf den 23. October 1839.

Z. 1572. (2) Nr. 2219/35

**E d i c t.**

Vom vereinten Bezirksgerichte Radmannsdorf wird allgemein kund gemacht: Es habe in der Executionsſache der Margareth Kalſchnig und des Franz Achatschitz, Vormünder der Anton Kalſchnigſchen Erben, in die öffentliche Veräußerung deß, dem Simon Pozhivaunig gehörigen, der löbl. Herrſchaft Neumarkt ſub Urb. Nr. 243 dienſtbaren, in Neumarkt ſub Conſc. Nr. 170 vorkommenden, laut Protocoll vom 27. Juni l. J., Nr. 1431, auf 400 fl. gerichtlich bewertheten Hauſes ſammt Garten und anliegendem Terrain, wegen an erſtere aus dem Schuldscheine vom 5. August 1806 ſchuldigen 250 fl. E. W., oder 153 fl. 8 kr. und 5% Interellen c. s. c. gewilliget, die dießfälligen Tagfahrten aber auf den 22. October, den 22. November und den 23. December l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr mit dem Anhange in Loco Neumarkt angeordnet, daß die verpfändete Realität nur bei der letzten Tagſagung unter dem Schätzungswerthe wird hintangegeben werden.

Davon werden die Kaufluſtigen mit dem Anhange in die Kenntniß ſetzt, daß der Grundbuchextract, das Schätzungsprotocoll und die Cicitationsbedingniſſe täglich zu den gewöhnlichen Amtſtunden hierorts eingesehen werden können.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 12. August 1839.

Unmerkung. Bei der erſten Feilbiethung hat ſich kein Kaufluſtiger gemeldet.

Z. 1571. (2) Nr. 1979/777

**E d i c t.**

Vom vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird allgemein bekannt gemacht: Es habe in der Executionsſache deß Herrn Johann Lorenz Pototſchnig aus Kropp, in die executive öffentliche Feilbiethung deß, der Margareth Debellaſ gehörigen, der Herrſchaft Radmannsdorf dienſtbaren, laut Protocoll vom 13. November 1838, Nr. 1687, gerichtlich auf 300 fl. bewertheten Antheiles der Wiefe per Karlouze, wegen auß dem wirthſchaftsämlichen Vergleiche vom 27. August 1833 ſchuldigen

gen 55 fl. 26. kr., 4% Verzugszinsen und Einbringungskosten gewilliget, die dießfälligen Tagſagungen aber auf den 7. December l. J., den 7. Jänner und den 7. Februar l. J., jedesmal Vormittags von 9 biß 12 Uhr in Loco der Wiefe per Karlouze mit dem Anhange beſtimmt, daß der obgedachte Antheil nur bei der letzten Tagſagung unter dem Schätzungswerthe wird hintangegeben werden.

Davon werden die Kaufluſtigen mit dem Anhange in die Kenntniß ſetzt, daß der Grundbuchextract, das Schätzungsprotocoll und die Cicitationsbedingniſſe zu den gewöhnlichen Amtſtunden in der Gerichtskanzlei können eingesehen werden.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf den 30. September 1839.

Z. 1546. (2) Nr. 2536.

**E d i c t.**

Vom dem vereinten Bezirksgerichte Münkendorf wird bekannt gemacht: Es ſeye über Anlangen deß Herrn Franz Uparnik auß Stein, als Ceſſionär deß Herrn Fidelis Terpin auß Laibach, die executive Feilbiethung deß dem Jacob Iglitſch gehörigen, der l. f. Stadt Stein ſub Urb. Nr. 211 dienſtbaren, zu Stein am Plage liegenden, auf 846 fl. 40 kr. gerichtlich geſchätzten Hauſes ſammt An- und Zugehör, wegen auß dem wirthſchaftsämlichen Vergleiche ddo. 13. Jänner 1837 ſchuldigen 39 fl. c. s. c. bewilliget, und die Vornahme derſelben auf den 2. December d. J., den 7. Jänner und den 6. Februar 1840, jedesmal Vormittags von 9 biß 12 Uhr zu Stein mit dem Anhange beſtimmt worden, daß dieſe Realität bei der erſten und zweiten Feilbiethung nur um oder über den gerichtlich geſchätzten Werth, bei der dritten aber auch unter demſelben hintangegeben werden wird.

Die Cicitationsbedingniſſe, der Grundbuchextract und das Schätzungsprotocoll können volläuſig in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Münkendorf den 30. September 1839.

Z. 1555. (3) Nr. 1932.

**E d i c t.**

Vom l. f. Bezirksgerichte Gurkfeld werden zur Vornahme der in der Executionsſache deß Sebastian Friß von Haſelbach wider Joſeph Wellan von Geitverch, wegen ſchuldiger 16 fl. 45 kr. und Nebengebühren, auß dem w. ä. Vergleiche vom 30. Juni 1837 bewilligten Feilbiethung der der Staatsherrſchaft Landſtraß ſub Urb. Nr. 63 unterthänigen, auf 1032 fl. 55 kr. geſchätzten Halbhuben, und deß dem Gute Arch ſub Urb. Nr. 12, Berg. Nr. 168 dienſtbaren, auf 28 fl. geſchätzten Weingartenß, drei Terraine, auf den 30. November und 24. December 1839, dann 30. Jänner 1840, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte Goliverch mit dem Beiſatze beſtimmt, daß die Veräußerung unter dem Schätzungswerthe nur bei der dritten Feilbiethung Statt finde.

Die Schätzung, die Grundbuchextracte und die Cicitationsbedingniſſe können bei dieſem Gerichte eingesehen werden.

R. R. Bezirksgericht Gurkfeld am 17. September 1839.

3. 1542. (3) Nr. 3152.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Haabberg wird hiemit kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Georg Sterl von Weirelberg, als Cessionär des Thomas Meden, in die executive Feilbietung der dem Lorenz Sterl von Zirkniz gehörigen, der Herrschaft Haabberg sub Rectif. Nr. 4 zinsbaren, gerichtlich auf 258 fl. 40 kr. geschätzten  $\frac{1}{3}$  Hube, wegen schuldigen 46 fl. 35  $\frac{1}{2}$  kr. c. s. c. gewilliget, und es seyen hiezu der 21. November, der 21. December 1839 und der 20. Jänner 1840, jedesmal Früh 9 Uhr in Loco Zirkniz mit dem Anhange bestimmt, daß diese  $\frac{1}{3}$  Hube bei der ersten und zweiten Versteigerung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haabberg am 23. September 1839.

bekannt wohin sich entfernten und feilber nicht rückgelehrten Primus und Agnes Huale, über diese den Anton Paulitsch aus St. Martin in Untertuchain als Curator aufgestellt.

Der Primus Huale und die Agnes Huale werden demnach mit dem Beisatze hiemit vorgeladen, daß dieses Gericht, wenn sie während der einjährigen Zeitfrist nicht erscheinen, oder das Gericht auf eine andere Art in die Kenntniß ihres Lebens setzen, zur Todeserklärung derselben schreiten, und das Vermögen des Ersteren, bestehend in dem zur Herrschaft Kreuz sub Rectif. Nr. 125, Urb. Nr. 166, dienstbaren Acker Schabiel sammt Rain zu Wutsch, dann das Vermögen der Letztern, bestehend in der beim Anton Huale aus St. Martin in Untertuchain aus dem Schuldscheine ddo. 10. Juli, intob. 19. November 1830, zu ersuchenden Actiosforderung pr. 200 fl., den bekannten und sich legitimirenden Erben einantworten werde.

Bezirksgericht Munkendorf den 17. October 1839.

3. 1540. (3) Nr. 683.

**Feilbietungs-Edict.**

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Trefsen in Untertrrain wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Mathias Pechani von Neudegg in Folge dießgerichtlicher Bewilligung ddo. 10. October 1839, F. Nr. 683, in die executive Feilbietung der dem Gegner Johann Gospodaritsch in Hudeu liegenden, dem Gute Gritsch dienstbaren, auf 1214 fl. 20 kr. geschätzten Hube, so wie des demselben gehörigen Mobilars, als: zwei Fuhrmannspferde, acht junge Schweine, 1 Kalbinn, 1 großer Fuhrmannswagen und 1 Steyerwagel, wegen aus dem wirthschaftsämtlichen Vergleiche ddo. 21. Jänner 1839 schuldigen 500 fl. Interessen und Unkosten gewilliget, und zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar für das Mobilare der 1. und 18. November und der 2. December d. J., und für das Reale aber der 16. November, 16. December 1839 und 16. Jänner 1840, jederzeit Vormittags 9 Uhr in Loco zu Hudeu mit dem Anhange anberaumt, daß, falls die Realität oder das Mobilare weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnten, solche bei der dritten und letzten auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Kauflustige werden an obbestimmten Tagen und Stunde mit dem Beisatze zu erscheinen eingeladen, daß der Grundbuchsextract, Schätzungsprotocoll und Licitationsbedingungen täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

Trefsen am 10. October 1839.

3. 1547. (3) Nr. 2692.

**E d i c t.**

Von dem vereinten Bezirksgerichte Munkendorf wird bekannt gemacht: Man habe in Folge Ansuchens des Jerny Pantichur aus Piskainowitz, des Valentin Volfer von ebendort und des Joseph Pantichur aus Wutsch, um Einberufung und sohinige Todeserklärung der vor mehr als 30 Jahren von ihrem Wohnorte St. Martin in Untertuchain un-

3. 1548 (3) Nr. 2694.

**E d i c t.**

Von dem vereinten Bezirksgerichte Munkendorf wird bekannt gemacht: Es seye über Anlangen der Maria Wreschar aus Stein, die executive Feilbietung des dem Michael Ermann gehörigen, in der Stadt Stein sub Consc. Nr. 72 liegenden, der L. f. Stadt Stein sub Rectif. Nr. 76, Urb. Nr. 83 dienstbaren, auf 469 fl. 7  $\frac{1}{2}$  kr. gerichtlich geschätzten Hauses, dann des Schmiedzeuges und Fehnisse pr. 27 fl. 15 kr., wegen aus dem Urtheile ddo. 13. März 1839, Nr. 608 schuldigen 130 fl. c. s. c. bewilliget, und die Vornahme derselben auf den 17. October, den 14. November und den 16. December d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in drei Orte der Realität zu Stein mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Realität und Fehnisse bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung nur um oder über den gerichtlichen Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben werden hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll können vorläufig in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Vereintes Bezirksgericht Munkendorf den 22. August 1839.

Anmerkung. Da sich bei der ersten Feilbietung kein Kauflustiger gemeldet hat, so wird am 14. November d. J. zur zweiten Licitation geschritten werden.

3. 1534. (3)

**Lederfabrik = Verpachtung.**

Die in Krapina in Kroatien befindliche, dem Herrn Grafen Boikffy gehörige Lederfabrik sammt nöthigen Requisiten, Wohngebäuden und Garten, wird auf mehrere Jahre in Pacht gegeben.

Auskunft hierüber ertheilt Herr Handelsmann Weissen dort.

# Musverkauf

meines ganzen Lagers von  $6\frac{1}{4}$ ,  $7\frac{1}{4}$  und  $8\frac{1}{4}$  breiten Tuchwaaren in allen Farben und Qualitäten zu 25 Procent unter dem festgesetzten Preis.

Ich habe mich entschlossen, mein ganzes Lager von ordinären, mittelfeinen und feinen Tüchern aufzuräumen, dem zu Folge ich die Preise derselben um 25 Procent billiger gestellt habe, so zwar, daß die feinen  $8\frac{1}{4}$  breiten Tücher in allen Farben, welche früher 8 fl. die Elle kosteten, von heute an um 6 fl., jene zu 6 fl. um 4 fl. 30 kr., und jene zu 4 fl. um 3 fl. verkauft werden, eben so im Verhältniß werden die  $7\frac{1}{4}$  und  $6\frac{1}{4}$  breiten Tücher in allen Farben und Qualitäten zu  $\frac{3}{4}$  Theil des bisher festgesetzten Preises verkauft.

Nachdem ich meine Schnitthandlung (wie es hier allgemein bekannt ist) erst vor zwei Jahren neu errichtet, und meine Tücher aus den vorzüglichsten Fabriken in Mähren bezogen habe, daher mein ältestes Tuch nicht über zwei Jahre am Lager sich befindet, so haben die Kauflustigen nicht zu besorgen, eine verlegene Waare bei mir zu finden.

Ferner habe ich auch einen bedeutenden Theil meines Vorrathes von gedruckten Percails und Cambriggs, welche früher die Elle 14, 16 und 18 kr. kosteten, auf die Preise von 8, 10 und 12 kr. pr. Elle herabgesetzt.

Endlich mache ich die ergebenste Anzeige, daß von heute an die

## echte Gräßer Ciocolade

meiner eigenen Erzeugniß

zu herabgesetzten Preisen,

und zwar:	Superfein mit Vanille	.	.	1 fl. 36 kr.
	FFFF	"	detto	1 " 12 "
	FFF	"	detto	1 " — "
	FF	"	detto	— " 48 "
	F	"	ohne detto	— " 40 "
	Homöopatische	.	.	— " 40 "

bei mir zu bekommen sey.

Laibach den 10. October 1839.

A. E. Seeger,  
zum goldenen Brunnen.

# Anhang zur Laibacher Zeitung.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.  
3. 1566. (2) Nr. 7928.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird den unbekannt wo befindlichen Erben der verstorbenen Vertraud Steinmeh, geborne Jllenz, mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Alois Steinmeh die Klage auf Verjährungs- und Erlöscherklärung der auf dem Hofe sub Cons. Nr. 3 in der St. Peterstadt in Laibach, in Folge des Heirathsvertrages ddo. 3. et intab. 17. Februar 1804 sichergestellten Rechte, respective Verbindlichkeiten, eingebracht, und um Anordnung einer Tagsetzung gebethen, welche auf den 20. Jänner 1840 Vormittags um 10 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte angeordnet wurde. — Da der Aufenthaltsort der geklagten Vertraud Steinmeh'schen Erben diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Verteidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Dr. Lindner als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichts-Ordnung ausgeführt und entschieden werden wird. — Die Vertraud Steinmeh'schen Erben werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Schwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbeson dere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. Laibach am 12. October 1839.

## Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1583. (1) Nr. 2600.

### K u n d m a c h u n g.

Mit 1. November d. J. wird in dem k. k. Senatsrat, im Adelsberger Kreise in Krain, eine selbstständige Briefsammlung in Wirksamkeit treten, und sich sowohl mit Versorgung von Briefschaften als auch geldschwachen Briefen und allen Fahrpost, Senatswegen befassen. — Die Entfernung dieser zwischen den beiden Poststationen Prewald und Cessana an der Poststraße gelegenen

Briefsammlung beträgt eine Meile zu der erstern, und zwei Meilen zu der letztern Poststation. — Der Bestellungs-Bezirk derselben umfaßt nicht dem Markte und der Bezirksobrigkeit Senofetsch noch folgende Ortschaften: Bettonia, Brestz, Brittos, Gomle, Gaberzbe, Gorizbe, Grodische, Laasche, Oberleszbe, Niederdorf, Potozbe, Sinadoko und Unter- und Oberkrem. — Was über Verordnung der wohnächtlichen k. k. obersten Hofpostverwaltung ddo. 3. I. M., Zohl <sup>1861</sup>/<sub>2220</sub>, mit dem Beisügen zur allgemeinen Kenntnis gebracht wird, daß diese Briefsammlung die bei ihr aufgegebenen Correspondenzen täglich, die Fahrpostsendungen aber zweimal wöchentlich abfertigen wird. — K. K. Oberpostverwaltung Laibach am 12. October 1839.

3. 1570. (2) Nr. 469.

### Straßen-Licitations-Verlautbarung.

Nachdem bei den bereits abgehaltenen Licitations-Verhandlungen wegen Uebernahme der Schotterlieferung zur Erhaltung der Aerasialstraßen im Krainburger Straßenbau-Commissariate in den Jahren 1840 und 1841 ein günstiges Resultat erzielt wurde, so werden wegen an Mannbringung dieser erwähnten Schotterlieferung aus den in nachstehender Uebersicht enthaltenen Material- Erzeugungsplätzen, wiederholte Licitationen, und zwar für die Klagenfurter Straße bei der löbl. k. k. Bezirksobrigkeit Michelfetten zu Krainburg am 5., für die I. Abtheilung der Würzner Straße bei der löbl. Bezirksobrigkeit Radmannsdorf am 7., und für die II. Abtheilung der Würzner Straße bei der löbl. Bezirksobrigkeit Weisenefels zu Kronau am 8. November l. J. überall Vormittags von 9 bis 1. Uhr abgehalten werden. — Zu diesen Verhandlungen sind demnach hiemit alle Unternehmungslustigen mit dem Besatze vorgeladen, daß die hohen Orts sanctionirten Licitations- Bedingnisse sowohl bei dem gefertigten Straßenbau-Commissariate, als auch bei den genannten Bezirksobrigkeiten in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können, und daß schriftliche Offerte gehörig abgefaßt und mit dem vorgeschriebenen 5 % Badium versehen, nur dann angenommen werden, wenn auch auf ihrer Außenseite die Erzeugungsorte, auf welche die Andorthe lauten, angeführt werden.

U e b e r s i c h t

derjenigen Bestimmungen, welche bei der Versteigerung des Straßenmaterials zur Erhaltung der Arterialstraßen im Krainburger Straßenbau-Commissariate in den Jahren 1840 und 1841 den Unternehmungslustigen zu wissen erforderlich sind.

Post-Nr.	Benennung der Straße	Schottergrube oder des Steinbruches	Entfernung desselben von der Kommunal-Straße	Aus diesem Material-Erzeugungs-Platz wird die Straße beschottert			Mittlere Distanz auf welche das Material beizustellen kommt	Anzahl der für das Jahr 1840 aus jedem Erzeugungsplatze erforderlichen Haufen	Ausrufspreis				Die dießfälligen Licitationen werden vorgenommen werden	
				von	bis	durch eine Länge			ines jeden Material-Haufens		zusammen		im Monate und am Tage	im Licitationsorte
									fl.	kr.	fl.	kr.		
1	Klagenfurt	Schottergrube in Heibenz	39	IV/3	5	500	125	60	1	3	63	—	Am 5. November von 9 bis 12 Uhr Vormit-tag.	Bei der löbl. k. k. Bezirksobrigkeit in Krainburg.
2		detto na škerofe Potti	70	5	8	750	320	95	—	59	93	25		
3		detto na Rigeln	167	8	11	750	417	105	1	9	120	45		
4		Feistritz Sandbank	470	IV/13	V/3	1500	1095	165	1	13	200	45		
5		Schottergr. bei Zegelsche	—	V/11	VI/0	1250	350	160	1	—	160	—		
1	Wuzjner I. Abtheil.	Schottergrube Feistritz	96	IV/4	8	1000	400	71	1	—	71	—	Am 7. November von 9 bis 12 Uhr Vormit-tag.	Bei der löblichen Bezirksobrigkeit zu Radmannsdorf.
2		detto pod Heibenz	139	8	11	750	225	63	1	9	72	27		
3		detto Schwammberg	5	11	15	1000	250	85	1	—	85	—		
4		detto Podounja	10	V/6	8	500	220	20	1	—	20	—		
5		detto Tschernitz	168	8	12	1000	518	97	1	5	105	5		
6		Gerölle bei Rodain	350	VI/6	13	1750	725	155	—	55	142	5		
7		detto in Sabresniß	400	13	15	500	625	45	—	52	39	—		
8		detto in Moste	82	15	VII/2	750	330	95	—	64	85	30		
9	Wuzjner II. Abtheil.	Schottergrube Fauerburg	344	VII/8	11	750	569	85	1	9	97	45	Am 8. November von 9 bis 12 Uhr Vormit-tag.	Bei der löblichen Bezirksobrigkeit in Krainburg.
10		detto Snoschet	—	11	15	1000	260	81	1	5	87	45		
11		Sava Sandbank	160	15	VIII/4	1250	485	110	1	1	111	50		
12		Gerölle Bela Pole	—	VIII/10	IX/0	1500	500	104	1	10	121	20		
13		detto Moistrana	60	IX/0	8	2000	800	200	1	6	220	—		
14		Belja Flusschotter	80	8	12	1000	330	77	—	52 1/4	67	3 1/4		
15		Gerölle Bela Graben	—	X/2	5	750	250	50	—	56	46	40		
16	Hladnig Sandbank	—	5	9	1000	350	105	—	52	92	—			
17	Na Suci Graben	200	XI/7	Gränze	1852 1/2	1050	159	1	20	212	—			

Vom k. k. Straßenbau-Commissariate zu Krainburg am 21. October 1839.

**Vermischte Verlautbarungen.**

**3. 1574. (1)** Nr. 1171.  
 Durch Uebersetzung des bisherigen Bezirks-  
 Wundarztes der Hauptgemeinden Sittich und Groß-  
 gaber des Bezirkes Sittich, ist diese mit einer Gra-  
 tification jährlicher 60 fl. aus der Bezirkscoffa ver-  
 bundene Stelle in Erledigung gekommen, und so-  
 gleich zu besetzen. Jene geeigneten Wundärzte, wel-  
 che sich um diese Dienststelle zu bewerben gesonnen  
 sind, werden demnach verständiget, ihre diebställigen  
 documentirten Gesuche bis längstens 20. t. M. No-  
 vember bei dieser Bezirksobrigkeit portofrei zu über-  
 reichen.

Bezirksobrigkeit Sittich am 24. October 1839.

**3. 1579. (1)** ad Nr. 722.  
**E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria, als Ab-  
 handlungsinstanz, wird bekannt gemacht: Ueber  
 Ansuchen der Agnes Groschel und Matthäus Gro-  
 schel, Vormünder der minderj. Kinder des am 19.  
 Juni l. J. ab intestato verstorbenen Blas Groschel,  
 Drittelhübler und Weinwandhändler von Dobrajhova,  
 wird zur Erforschung des Schuldenstandes des Ver-  
 storbenen die Tagssagung auf den 30. November l.  
 J., Früh 9 Uhr bei diesem Bezirksgerichte angeord-  
 net, bei welcher alle jene, welche auf den Nachlaß  
 des genannten Blas Groschel einen Anspruch zu  
 stellen vermeinen, denselben anzumelden und rechts-  
 gültig darzustellen haben, widrigens sie die Folgen  
 des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben  
 werden.

K. K. Bezirksgericht Idria am 20. October 1839.

**3. 1586. (1)** **E d i c t.**

Vom Bezirksgerichte Senosetsch wird hiemit  
 bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Anton  
 Budau von Senosetsch wider Andreas Premrou,  
 Vormund der Andreas Stadler'schen Pupillen zu  
 Rusdorf, in die executive Feilbiethung der gegne-  
 rischen, gerichtlich auf 1443 fl. 15 kr. geschätzten, dem  
 Gute Rusdorf sub Urb. Nr. 38 dienstbaren behau-  
 sungen  $\frac{1}{2}$  Sube sammt An- und Zugehör, und dem  
 Garten Urb. Nr. 48 gewilliger, und zu deren Abhal-  
 tung im Orte Rusdorf der erste Termin auf den  
 16. September, der zweite auf den 14. October und  
 der dritte auf den 16. November d. J., jedesmal  
 Vormittags 9 Uhr mit dem Beisage anberaumt  
 worden, daß, falls dieses Reale weder bei der ersten  
 noch zweiten Feilbiethungstagsagung um den Schät-  
 zungswerth an Mann gebracht werden könnte,  
 solches bei der dritten auch unter demselben hintan-  
 gegeben werden würde. Wozu die Kauflustigen mit  
 dem Bedeuten vorgeladen werden, daß die Schätzung  
 und Picitationsbedingnisse täglich hieramts eingesehen  
 werden können.

Bezirksgericht Senosetsch am 20. Juli 1839.

**Anmerkung.** Bei der ersten und zweiten Picitati-  
 on hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

**3. 1587. (1)** Nr. 2750.  
**E d i c t.**

Von dem vereinten Bezirksgerichte Münkendorf  
 wird dem unbekannt wo befindlichen Valentin Dimj,

dann dessen gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfol-  
 gern hiemit erinnert: Es habe bei diesem Gerichte  
 der Joseph Stefula von Schirousche wider sie sub  
 prä. 25. October 1839, Nr. 2752, die Klage auf  
 Verjährt- und Erlöschenerklärung jedes Anspruches,  
 aus der seit 16. März 1802 an der zu Stobb liegen-  
 den, der Stadtkammeramtszucht Kraimbürg sub  
 Rectf. Nr. 15 jinsbaren Realität intabulirten, vom  
 Peter Schimnoviz auf seinen Schwiegervater Va-  
 lentin Dimj lautenden Schuldobligation ddo. 16.  
 März 1802, pr. 600 fl. & W, imgrundbüchlich er-  
 sichtlichem Reste pr. 63 fl. 8 $\frac{1}{4}$  kr. angebracht, wor-  
 über die Verhandlungstagsagung auf den 8. Februar  
 1840, Vormittags um 9 Uhr bestimmt worden ist.

Da der Aufnhalt der Beklagten diesem Ge-  
 richte unbekannt ist, und weil sie vielleicht aus den  
 k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer  
 Bertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten  
 den Herrn Franz Wapnik aus Stein als Curator  
 bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache  
 nach der bestehenden Gerichtsordnung wird ausge-  
 führt und entschieden werden.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende er-  
 innert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst er-  
 scheinen, oder inzwischen dem bestellten Vertreter  
 ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch  
 selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und  
 diesem Gerichte nachhaft zu machen, und überhaupt  
 im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschrei-  
 ten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus  
 ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst  
 beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Münkendorf den 26. October  
 1839.

**3. 1549. (2)** Nr. 2600.  
**E d i c t.**

Von dem vereinten Bezirksgerichte Münkendorf  
 wird dem unbekannt wo befindlichen Bortholmä  
 Hrovath, Joseph Feldner und Maria, verwitweten  
 Flögerinn, Apollonia Feldner, gebornen Rus, dann  
 ihren gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern  
 hiemit erinnert: Es habe bei diesem Gerichte der  
 Joseph Pogatschnig aus Stein, und zwar sub prä.  
 3. October 1839, Nr. 2600, wider den Bortholmä  
 Hrovath und seine Rechtsnachfolger die Klage auf  
 Verjährt- und Erlöschenerklärung jedes Anspruches,  
 aus dem, an dem zur l. f. Stadt Stein sub Urb.  
 Nr. 91, Rectf. Nr. 85, dienstbaren Hause in der  
 Vorstadt Schutt zu Stein sammt dazu gehörigen  
 vier Gemeindeanteilen, seit 3. März 1795 intabu-  
 lirten Vergleiche ddo. 2. März 1795, pr. 45 fl.  
 13 $\frac{3}{4}$  kr.; sub prä. 3. October 1839, Nr. 2598,  
 wider Joseph Feldner und Maria, verwitwete Flö-  
 gerinn, und ihre Rechtsnachfolger die Klage auf  
 Verjährt- und Erlöschenerklärung jedes Anspruches  
 aus dem an der bezeichneten Realität seit 8. Februar  
 1790 intabulirten Ehevertrage ddo. 21. Jänner 1790;  
 endlich sub prä. 3. October 1839, Nr. 2599, wider  
 die Apollonia Feldner, geborne Rus, und ihre Rechts-  
 nachfolger die Klage auf Verjährt- und Erlöschener-  
 klärung jedes Anspruches aus dem an der bezeich-  
 neten Realität seit 19. Juni 1790, rüchlich des  
 Zeitathgutes und der Morgengabe pr. 2500 fl., in-

tabulirten Eheverträge ddo. 4. Mai 1790, dann aus der seit 15. August 1803 vorgemerkten Verzichtsquittung ddo. 14. Juni 1790, pr. 1000 fl. angebracht, worüber die Verhandlungstagsitzungen auf den 31. Jänner 1840, Vormittags um 9 Uhr bestimmt worden sind.

Da der Aufenthalt sämtlicher Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Verteidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den Herrn Franz Aparnik aus Stein als Curator bestellt, mit welchem die angebrachten Rechtsfachen nach der bestehenden Gerichtsordnung werden ausgeführt und entschieden werden.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestellten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Münkendorf den 11. October 1839.

Z. 1584. (1)

### Große Mobilar-Versteigerung.

Am 25. November d. J. und die folgenden Tage werden auf der Herrschaft Thurn bei Gallenstein Vor- und Nachmittags in den gewöhnlichen Stunden sämtliche Zimmer-einrichtungen, Leinwand, Bettzeug und Küchengeschirr, Pferde- und Ochsenwägen, eine Kalesche, Pflüge, Eggen und sonstige Meterrüstungen, Viehfutter und Stroh, verschiedenes Getreide, Weinvorräthe aus den Fehsungen der Jahre 1834, 1837, 1838 und 1839, und mehrere andere Fahrnisse mittels Versteigerung an den Meistbiethenden verkauft.

Herrschaft Thurn bei Gallenstein am 25. October 1839.

Z. 1585. (1)

Endesgefertigter macht ergebenst bekannt, daß er das Gewölbe in der Judengasse verlassen hat, und in das Gewölbe am Hauptplaz Haus-Nr. 3 übersiedelt ist, und hofft auch ferner mit der solidesten Mannsarbeit nach neuester Mode, und möglichst billigen

Preisen das Zutrauen, welches ihm bis jetzt geschenkt wurde, zu verdienen.  
Jacob Prixner,  
Mannskleidermacher.

## Literarische Anzeigen.

Z. 1582. (1)

Bei

**Ignaz Edlen von Kleinmayr,**  
Buchhändler in Laibach, ist zu haben:

### Geistliche Seelenspeise

zur Erquickung des Geistes,

allen Christen vorgelegt, damit sie fromm leben und selig sterben; mit verschiedenen auserlesenen Morgen-, Abend-, Meh-, Beicht-, Communion- und andern treffreichen Gebeten, wie auch mit den Tageszeiten von der göttlichen Vorsichtigkeit der unbefleckten Jungfrau Maria und vielen christlichen Lehr- und Bußgesängen versehen.

400 Seiten stark. Wien, brosch. 20 kr. G. M.

Undächtige Verehrung des englischen Jünglings

### Aloisius Gonzaga,

aus der Gesellschaft Jesu.

Durch sechs Sonntage. 170 Seiten stark. Wien. Brosch. 10 kr. G. M.

Z. 1554. (2)

Bei Johann Hoffmann in Prag erscheint, und bei Leopold Paternolli in Laibach wird Subscription angenommen auf

### vier Offertorien

für die Advent-Sonntage, zum Gebrauche für Stadt- und Landabte.

Nr. 1. Ad te Domine levavi animam meam, für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Viola und Orgel, 6. Werk.

Nr. 2. Benedixisti Domine terram tuam, für 4 Singstimmen, 2 Violinen und Orgel, 7. Werk.

Nr. 3. Deus tu convertens, für 4 Singstimmen, 2 Violinen und Orgel, 8. Werk.

Nr. 4. Ave Maria, für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Viola, 2 Hörner, Contrabaß und Orgel, 9. Werk;

componirt von Robert Führer, Professor der Orgelschule und Organist der Metropolitan-Kirche in Prag.

Der Subscriptionspreis beträgt 2 fl. 15 kr. G. M. — Alle 4 Offertorien erscheinen Mitte November d. J. — Der spätere Ladenpreis ist das Doppelte.